

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gülzow
für Gülzow, Juliusburg, Kollow,
Krukow und Schulendorf

Dezember 2015 - Februar 2016 · Nr. 203



Ein Adventslied (EG 1) - Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.

Das Lied ist mehr als ein Adventslied, das auf Weihnachten vorbereiten will. Es öffnet den weiten Horizont des Glaubens, der damit rechnet, dass der erwartete König nicht nur ins Herz, nicht nur in seine Gemeinde, sondern in seine Welt kommen wird.

Das Lied ist von Anfang bis Ende lauter Freud und Wonn. Es gibt keine einzige negative Aussage, und es gibt nur ein einziges negativ belastetes Wort: Not; aber es spielt keine Rolle, denn die Not ist zum End gebracht. Dieses Lied beantwortet keine Fragen. Es blickt auf den, der da kommt, und freut sich auf sein Kommen und sehnt sich zugleich danach. Nichts trübt das Jauchzen und Singen!

Das Lied hat der Königsberger Pastor Georg Weissel im Jahre 1623 anlässlich der Einweihung der Altrossgärten Kirche in Königsberg gedichtet. Es ist für viele Christen ein Tor zum Advent.

Das Lied hat mannigfache Bezüge zu biblischen Texten: Es klingen Psalm 24 (Ps 24, 7-10), der Einzug Jesu in Jerusalem (Matthäus 21, 1-9) und die Verheißung des kommenden Friedenskönigs (Sacharja 9, 9) an.

Das Lied weist eine einfache Sprache auf und ist dennoch von hoher Kunstfertigkeit und meisterlicher Gestaltung.

Das Lied umfasst fünf Strophen. Sehr eng gehören die ersten vier Strophen zusammen. In den beiden ersten steht das Bild des einziehenden Königs im Vor-

dergrund. Sein Königtum wird sichtbar in den Gaben, die er mitbringt: Heil und Leben. Das sind Gaben des Schöpfers. Der König ist gerecht und hilft, seine Herrschaftszeichen sind Sanftmütigkeit, Heiligkeit und Barmherzigkeit. Die dritte und vierte Strophe beschreiben die Orte, an denen er einzieht. Zunächst wird der öffentliche Bereich Land und Stadt genannt. Aber dem Dichter ist der Einzug in die Herzen wichtig. In der vierten Strophe geht es um euer Herz, den Einzug des Königs zu euch. Das Lied wird durch den Refrain zusammengebunden, in dem die Einzahl auffällt: Gelobet sei mein Gott.

Das Lied ändert in der fünften Strophe seinen Charakter. Der bisher ungenannte König wird nun benannt: Mein Heiland Jesu Christ. Und es geht um mein Herz. Das Lied wechselt zur Bitte, zum Gebet. Es ist die Bitte um den Heiligen Geist. So berühren sich Advent und Pfingsten. Es ist kein Zufall, dass die alte Bitte „Veni“ - „Komm“ in Advents- und Pfingstliedern eine große Rolle spielt.

*Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.*

*Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.*

*Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.*

*Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.*

Ich wünsche Ihnen allen in dieser Advents- und Weihnachtszeit offene Herzen!

Stephan Krtschil

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr möchte der „Lebendige Adventskalender“ in unseren Dörfern dazu beitragen, dass in der vorweihnachtlichen Zeit sich Menschen begegnen. In der Adventszeit laden verschiedene Gastgeber dazu ein, sich für ca. 30 Minuten vor der jeweiligen Haustür zu treffen, um Weihnachtslieder zu singen oder eine Geschichte zu hören. Bei Weihnachtsgebäck und einem warmen Getränk kann man dann noch miteinander ins Gespräch kommen. Zu diesen für jeden offene Treffen sind alle, ob Jung oder Alt, ob Klein oder Groß, ganz herzlich eingeladen.

Bei folgenden Familien und Vereinen wird für etwa eine halbe Stunde ein „Adventstürchen“ geöffnet:

Dienstag, 1.12. - 18:00 Uhr
Kollow, „**Mückenbach**“
Brückenstr. 24

Donnerstag, 3.12. - 18:00 Uhr
Kollow, Frau **Freyer**
Am Vorteich 2

Freitag, 4.12. - 18:00 Uhr
Gülzow, Familie **Wehler**
Küsterkamp 3

Montag, 7.12. - 18:00 Uhr
Gülzow, Familie **Krtschil**
Hauptstr. 19 (Pastorat)

Dienstag, 8.12.2015, 18:00 Uhr
Gülzow, Familie **Stichweh**
Poststr. 2 B

Mittwoch, 9.12. - 17:30 Uhr
Gülzow, **KinderKirche**
Hauptstr. 19 (St.-Petri-Haus)

Donnerstag, 10.12. - 18:00 Uhr
Kollow, **Tennisfreunde**
Tennisvereinsheim

Freitag, 11.12. - 18:00 Uhr
Kollow, Familie **Koop**
Fuhlentwiete 10

Samstag, 12.12. - 18:00 Uhr
Kollow, Familie **Vofß**
Hamwarder Weg 6

Montag, 14.12. - 18:00 Uhr
Kollow, Herr **Knese**
Schmiedestr. 1

Dienstag, 15.12. - 18:00 Uhr
Gülzow, **Kirchenchor**
Hauptstr. 19 (St.-Petri-Haus)

Mittwoch, 16.12. - 18:00 Uhr
Kollow, Familie **Marquardt**
Schmiedestr. 10

Donnerstag, 17.12. - 17:00 Uhr
Gülzow, Familie **Gaebler**
Nordlandweg 4

Montag, 21.12. - 18:00 Uhr
Gülzow, Familie **Friedrichsen**
Poststr. 2 A

Dienstag, 22.12. - 18:00 Uhr
Kollow, **Gemeinde Kollow**
Am Glockenturm

Titelbild, S. 1:

„Die Anbetung der Könige“ - Fenster der Église de la Réconciliation (Versöhnungskirche) in Taizé (Burgund)



Türen

Im vergangenen Advent las ich in einem Adventskalender der Initiative „Der Andere Advent“ eine heitere Geschichte über ein Krippenspiel, das Kinder in der Kirchgemeinde und in der Schule aufführten. In Ermangelung einer genügenden Anzahl an Mitspielern werden auch die Geschwister der Krippenspielakteure fürs Mitmachen geworben. So kommt auch der kleine Bruder des „Joseph“ zu seiner ersten Rolle: Er soll den Wirt spielen, der das Heilige Paar wegschickt. Mit großem Ernst widmet er sich seiner Rolle. Er lernt, ein abweisendes Gesicht zu machen, die Hände abwehrend gegen Maria und Joseph zu erheben und mit schroffer Stimme kund zu tun, dass alles im Hause belegt ist. Während der Proben wird der kleine Steppke krank. Am Tag der Aufführung kann er aber mitspielen. Das Paar – Maria hochschwanger und leidend, Joseph seiner Bürde als Mann und werdender Vater gewiss – kommt auf das Haus des Wirtes zu. Der Wirt schaut aus seinem Kulissen-Fenster heraus und sieht dem Paar entgegen. Joseph fragt mit zögerlicher Stimme, in Erwartung der ablehnenden Antwort,

den Wirt nach einer Bleibe. Es erfolgt aber keine Antwort. Stattdessen verschwindet das Gesicht des Wirtes aus dem Fensterrahmen, das Fenster wird geschlossen – dann ist es still. Gespannte und erstaunte Stille auch bei den Zuschauern. Plötzlich öffnet sich die Kulissentür der Herberge auf der Bühne, der Wirt erscheint und bittet mit freundlichster Stimme Maria und Joseph in sein Haus. Ja, es sei noch Platz für die beiden und das erwartete Kind. Er werde für alles sorgen. Joseph kann den Fortgang des Krippenspiels retten, indem er den Wirt, alias seinen kleinen Bruder, wütend anblickt, dann ignoriert und getreu der biblischen Version zum Kulissen-Stall auf der Bühne zugeht. Als das Stück zu Ende gespielt ist, umringen alle Akteure den Steppke und stürmen auf ihn ein. Wieso..., warum... und weshalb... Tränenüberströmt schluchzt der Kleine: Die beiden sahen so traurig aus, ich konnte sie nicht fortschicken. Türen verschließen oder Türen verbinden Räume. Es kommt darauf an, wie man dieses Bauteil einsetzt, welche Funktion es erfüllen soll. Es gibt Momente in einem jeden Leben, in denen unwiederbringlich eine Tür ins Schloss gefallen ist - durch Ärger, Wut, Hass, Nichtverstehen, Undankbarkeit, Lüge. Aber

es gibt eben auch die berührenden und beglückenden Erfahrungen, in denen sich überraschend für uns Türen öffnen - unerwartet, Perspektiven eröffnend, dem Leben Raum gebend.

Weihnachten ist solch eine überraschende, frohe Erfahrung: Gott öffnet den Menschen eine Tür ins Leben, das von Liebe, Respekt, gegenseitiger Annahme und dem Versuch, den anderen zu verstehen, wechselseitigem Verzeihen geprägt sein kann. Der Kleine hat Platz in seinem Herzen gehabt, deshalb konnte er auch die Kulissen-tür öffnen. Er hat Maria und Joseph auf der Bühne, samt dem erwarteten Gottessohn, Wohnrecht eingeräumt. Aber eigentlich hat er in seinem Herzen begriffen, worum es Weihnachten geht: Gott will bei den Menschen wohnen, zu Hause sein, selbstverständlich dazugehören, mit seinem Kummer, mit seiner Freude ernstgenommen sein. Gott will mit uns Menschen sein - in unseren ganz alltäglichen und unspektakulären Lebensbezügen. Eben mitten unter uns wohnen. Davon erzählt Weihnachten. Von

dieser Sehnsucht Gottes, nah bei den Menschen zu sein. Das hat der kleine Steppke im Krippenspiel begriffen. Das haben auch die Hirten im Stall von Bethlehem erfahren. Unzählige Menschen haben es nicht nur kapiert oder verstanden, sondern wie der Wirt im Spiel begriffen. Sie haben Gott ergriffen, Türen geöffnet und ihm eine Wohnmöglichkeit in ihrem Leben eingeräumt. Manches wurde im eigenen Lebenshaus umgestellt, manches nach genauer Prüfung dem Sperrmüll zugeführt. Jedenfalls ist Platz geworden. Da es uns Menschen leichter fällt, einem Kind unseren Schutz zukommen zu lassen als einem in Not geratenen Erwachsenen, kam Gott als Kind in unsere Welt und ist seitdem auf Wohnungssuche. Sagen wir dann nur auswendig gelernte Sätze auf oder antworten wir mit unserem Herzen?

Stephan Krtschil

*Heiligabend 2013
Krippenspiel der
Konfirmanden-
gruppe*



Lebkuchen

Die Geschichte

Der Lebkuchen – im östlichen Teil Deutschlands oft als „Pfefferkuchen“ bezeichnet – hat eine lange Geschichte. Die Herkunft des Wortes „Lebkuchen“ ist umstritten, kann aber mit „Lebenskuchen“ und dem althochdeutschen „leb“ (= Heil- und Arzneimittel) zu tun haben.

Erste schriftliche Zeugnisse gibt es seit 350 v. Chr. Honigkuchen waren bei den Ägyptern Grabbeigaben. Die Römer nannten diese Kuchen „panus mellitus“: Dabei strichen sie Honig auf Brotteig und buken diesen mit.

Die heutige Form der Lebkuchen wurde vermutlich im belgischen Dinant erfunden, von Aachener Bäckern übernommen und in den Klöstern nochmals abgewandelt. Pfefferkuchen werden 1290 in einer Chronik der Stadt Ulm erwähnt. In Nürnberg gibt es seit 1395 Lebküchner und das Gebäck ist bis heute die Spezialität der Stadt.

Es gibt viele Bezeichnungen – je nach Stadt- oder Landstrich: Aachener Printen, Basler Leckerli, Pulsnitzer Pfefferkuchen, in Angelsachsen: gingerbread und in Frankreich pain d'épices.



Die Zutaten

Neben dem Honig soll der Lebkuchen sieben Gewürze enthalten: Zimt, Nelken, Piment, Koriander, Muskatblüte, Pfeffer, Zitronat oder Orangeat. Da diese Gewürze alle unter dem Namen „Pfeffer“ zusammengefasst wurden, lag der Name „Pfefferkuchen“ nahe. Gewürze waren im Mittelalter Kostbarkeiten, die man aus fernen Ländern bezog. Die Gewürze im Pfeffer- oder Lebkuchen galten als appetitanregend und verdauungsfördernd. Sie wurden nach Völlereien und bei Krankheiten als wohltuende Kost gegessen, waren also eine „Lebensspeise“.



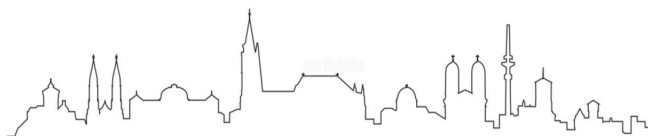
Die Heilkraft

Gerade in der kalten Jahreszeit waren die Heilkraft und die gesundheitsfördernde Wirkung der Lebkuchen gefragt. Der Lebkuchen gehörte zur Fastenspeise und war so in der Adventszeit ein gängiges Nahrungsmittel. Im Adventslied „Macht hoch die Tür“ wird Jesus als „Heiland aller Welt ..., der Heil und Leben mit sich bringt“ besungen.

Diese Heilkraft des Lebkuchens wird eindrücklich in einem Nürnberger Märchen über die Entstehung der „Elisenlebkuchen“ erzählt. Benannt wurden sie vielleicht nach der Tochter eines Lebküchners, der von der schwerkranken Tochter des Königs erfahren hatte. Sie konnte nichts essen. Weil seine Tochter Elise verstorben war, hatte er Mitleid und buk mit seiner Frau einen Lebkuchen, der ganz ohne Mehl nur aus besten Zutaten und Gewürzen gebacken wurde. Er schickte eine Dose mit Lebkuchen zum König und die Tochter des Königs kostete davon. Ihr schmeckte der Lebkuchen so gut, dass sie gleich alle aufgegessen hat, und von da an ging es aufwärts mit ihr.

Ältestes Lebkuchenrezept

16. Jahrhundert, Nürnberg



1 Pfund Zucker
½ Seidlein Honig (vermutlich 125 g)
4 Lot Zimet
1 ½ Muskatrumpf
2 Lot Ingwer
1 Lot Caramumlein
½ Quentlein Pfeffer
1 Diethäuflein Mehl

Wir sagen Danke!

Ehrenamts-Fest

Mittwoch, 6. Januar 2016

19:00 Uhr

Gülzow, St.-Petri-Haus

Ein Dankeschön an alle Menschen,
die ehrenamtlich in unserer
Kirchengemeinde tätig sind.
Sie erhalten
eine persönliche Einladung.

Taizé-Andacht

Nacht der Lichter

Mittwoch, 6. Januar 2016

18:00 Uhr

Gülzow, St.-Petri-Kirche

Gottesdienste in der Advents- und Heiligabend

1. Advent - 29. November

10:00 Uhr
Gülzow, St.-Petri-Kirche
Musikalischer Gottesdienst
mit dem Mundharmonika-
Chor und dem Flötenchor.

2. Advent - 6. Dezember

10:00 Uhr
Gülzow, St.-Petri-Kirche
Familien-Gottesdienst
„Türen im Advent“
anschließend wird zum Kir-
chenkaffee eingeladen

4. Advent - 20. Dezember

10:00 Uhr
Gülzow, St.-Petri-Kirche
Friedenslicht-Gottesdienst

Wichtig: Bitte bringen Sie
zum Transport des Frie-
denslichtes nach Hause eine
Laterne oder ein Windlicht
mit zum Gottesdienst.

Heiligabend - 24. Dezember

15:00 Uhr
Gülzow, St.-Petri-Kirche
Familien-Christvesper mit
Krippenspiel
Das Krippenspiel „Botschaft
für alle“ will in seinen leben-
digen Bildern und Dialogen
zeigen: Christus ist auch für
dich geboren!

17:30 Uhr
Gülzow, St.-Petri-Kirche
Christvesper
mit dem Posaunenchor

23:00 Uhr
Hamwarde, St.-Jacobi-Kirche
Christnacht

Die Botschaft
von Weihnachten:
Es gibt keine größere Kraft
als die Liebe.
Sie überwindet den Hass
wie das Licht die Finsternis.
(Martin Luther King)

Sie sind eingeladen, den
Heiligen Abend mit einer
meditativen Christnacht aus-
klingen zu lassen und so das
Weihnachtsfest zu beginnen.



nd Weihnachtszeit



1. Christtag - 25. Dezember

10:00 Uhr
Gülzow, St.-Petri-Kirche
**Weihnachtsgottesdienst
mit Hl. Abendmahl.**

Es singt der Kirchenchor
unter Leitung von Barbara
Möller

„Hoffnung schenken – Frieden finden“

Friedenslichtaktion 2015
setzt Zeichen für Gastfreundschaft
und für Menschen auf der Flucht

2. Christtag - 26. Dezember

10:30 Uhr
Hamwarde, St.-Jacobi-Kirche
**Weihnachtsgottesdienst
mit Hl. Abendmahl**

*Sonntag - 27. Dezember
kein Gottesdienst*

Silvester - 31. Dezember '15

17:00 Uhr
Gülzow, St.-Petri-Kirche
**Jahresschlussandacht
mit Hl. Abendmahl**

Neujahr - 1. Januar 2016

18:00 Uhr
Gülzow, St.-Petri-Kirche
Andacht zum Neuen Jahr

Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrotte Christi in Betlehem. Seit 22 Jahren verteilen die vier Ringverbände (BdP, DPSG, PSG und VCP) gemeinsam mit dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) das Friedenslicht in Deutschland ab dem 3. Advent (13. Dezember 2015). Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht in Deutschland an über 500 Orten an „alle Menschen guten Willens“ weitergegeben. Die Kirchengemeinde Gülzow erhält das Friedenslicht von den Pfadfindern aus Krummesse.

Advents- Konzerte

Weihnachtskonzert des Gospel-Chores **Fresh Old Gospelband** (Leitung: Rolf Miehl) am **Samstag, 5.12.2015**, um **18:00 Uhr** in der **St.-Jacobi-Kirche zu Hamwarde**. „Come to the Manger“ haben die Sängern und Sänger des Chores ihr Konzert überschrieben.
Herzliche Einladung!

Zu einer **Adventsmusik im Kerzenschein** mit dem Kirchenchor (Leitung: Barbara Möller), dem Mundharmonikachor (Leitung: Martin Wesche), dem Posaunenchor Gülzow-Lauenburg (Leitung: Katja Bauke) und dem Flötenchor (Leitung: Heike-Maria Trabert) lädt die Kirchengemeinde Gülzow herzlich ein.

In der **St.-Petri-Kirche in Gülzow** erklingt am **3. Adventssonntag, 13.12.2015**, um **17:00 Uhr**, adventliche und weihnachtliche Musik. Außerdem gibt es die Gelegenheit, miteinander Advents- und Weihnachtslieder zu singen.
Bitte bringen Sie eine Haus- haltkerze mit!

Stephan Krtschil



Neue Kranz- schleifen

Den Adventskranz in der St.-Petri-Kirche zieren mit Beginn der Adventszeit vier neue Schleifenbänder, die Elke Gebhardt nach Entwurfen der bisherigen Schleifen im Sommer gearbeitet hat. Jede Schleife ist mit einer Kerze und floralen Motiven sowie dem Bibelwort „Christus ist unser Friede“ geziert. Die Kirchengemeinde sagt ganz herzlichen Dank für dieses vorfristige Weihnachtsgeschenk!



montags

Frauentagesgesprächskreis
25.01. + 22.02. + 29.03. *)
20:00 Uhr

dienstags

Mundharmonikachor
18:00 Uhr

Kirchenchor
,Petri-Singer'
18:30 Uhr

mittwochs

Seniorenachmittag
13.01. + 03.02. + 02.03. *)
15:00 Uhr

Kinderkirche
10.12. + 13.01. + 10.02.
+ 09.03.
16:00 Uhr

donnerstags

Posaunenchor
18:00 Uhr
(Probenort wechselt -
gerade Wochen:
Lauenburg,
ungerade Wochen:
Gülzow)

freitags

Flötenchor
19:00 Uhr

Konfirmanden-Wo-
chenenden:
11./12.12. + 22./23.01.
Freizeit 12.-14.02.

Hinweis:

Alle Gruppen treffen
sich im St.-Petri-Haus

Weltgebetstag

Von der „schönsten Insel, die
Menschenaugen jemals erblickten“
schwärmte Christopher Kolum-
bus, als er 1492 im heutigen Kuba
an Land ging. Mit subtropischem
Klima, weiten Stränden und ihren
Tabak- und Zuckerrohrplantagen
ist die Insel ein Natur- und Ur-
laubsparadies. Seine 500-jährige
Zuwanderungsgeschichte hat
eine kulturell und religiös vielfäl-
tige Bevölkerung geschaffen. Der
Großteil der über 11 Mio. Kuba-
nerinnen und Kubaner ist röm.-
katholisch. Eine wichtige Rolle im
spirituellen Leben vieler Menschen
spielt die afrokubanische Santería.
Der sozialistische Inselstaat ist
nicht erst seit Beginn der US-ku-
banischen Annäherung Ende 2014
ein Land im Umbruch - mit seit
Jahren wachsender Armut und
Ungleichheit.

Frauen dieser größten und be-
völkerungsreichsten Karibikin-
sel haben die Texte, Lieder und
Gebete für den Weltgebetstags-
gottesdienst 2016, der am ersten
Freitag im März gefeiert wird,
ausgewählt.

Wer Lust hat, bei der Gestaltung
dieses besonderen Gottesdienstes
zu helfen, ist herzlich zum ers-
ten Vorbereitungstreffen am
27.01.2016 um 19:30 Uhr im St.-Pe-
tri-Haus in Gülzow (Hauptstr. 19)
eingeladen.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie
mich gerne an:
Silvia Hümpel (04151) 5701



Bibelwoche 2016

... Augen auf
und durch!

Texte aus dem Propheten
Sacharja

In vielen Kirchengemeinden gibt es das Angebot einer Bibelwoche. Sie bietet Gelegenheit für Gruppen, Kreise und Einzelpersonen, sich gemeinsam einmal im Jahr etwas intensiver über die Bibel auszutauschen. Das Thema der Bibelwoche wird für den gesamten deutschsprachigen Raum ökumenisch festgelegt und wechselt jeweils zwischen dem Alten und Neuen Testament.

Unter dem Motto „... Augen auf und durch! Zugänge zum Sacharjabuch“ werden die Leser eingeladen, die Bibel neu zu entdecken. Sacharja wirkte in der Zeit kurz nach dem babylonischen Exil (wohl ab 520 v. Chr.) in Jerusalem. Herzliche Einladung, sich mit diesem alttestamentlichen Propheten zu beschäftigen. Die Bibelwoche wird von den beiden Kirchengemeinden Gülzow und Hamwarde gemeinsam durchgeführt, in diesem Jahr in Gülzow:

Mittwoch, 3. Februar 2016,
Donnerstag, 4. Februar 2016,
Freitag, 5. Februar 2016,
jeweils 19:30 Uhr,
Gülzow, St.-Petri-Haus
(Hauptstr. 19)

S. Krtschil

unter Verwendung von www.wuebg.de

Bibelsonntag

Einer guten Tradition folgend, wird dieser Gottesdienst von Männern der Gülzower Kirchengemeinde gestaltet.
Sonntag, 31. Januar 2015
10:00 Uhr, St.-Petri-Haus

Winterkirche

Vom 17. Januar 2016 an bis Gründonnerstag (24. März) lädt die Kirchengemeinde zu den Gottesdiensten in das St.-Petri-Haus ein.



Valentins- Gottes- dienst

Am Sonntagabend, 14. Februar 2016, wird zu einem Gottesdienst für Verliebte und Liebende eingeladen.

18:00 Uhr, St.-Petri-Kirche
Gülzow



Noch ziert der künftige Weihnachtsbaum den Garten von Familie Winterfeld im Krukower Weg.

Danke...

sagt die Kirchengemeinde den Spendern des diesjährigen knapp 5 Meter hohen Weihnachtsbaumes in der Kirche - Familie Hannelore und Gerhard Winterfeld aus Juliusburg!

Kirchen kino



KINO & KIRCHE

Kirchen kino- schauen was kommt

Nach einer kurzen Pause im Dezember wird in der St.-Marien-Kirche zu Worth am 11.01., 08.02. und am 07.03.2016 wieder ein Film über die Leinwand flimmern.

Wir freuen uns darauf, neue und vertraute Gesichter begrüßen zu dürfen.

Wer einen schönen Abend in unserer uralten Kirche verbringen möchte, sollte mit einer Decke und einem Becher unterm Arm erscheinen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Filmstart ist jeweils um 19:30 Uhr.

Doris Wöhl

Neues Siegel

Als die Kirchenkreissynode am 2. Dezember 2013 die Satzung des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg beschloss, wurden in der Anlage zu § 5 der Satzung auch die offiziellen Bezeichnungen (Namen) der Kirchengemeinden festgelegt: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gülzow.

Mit der Bildung der Nordkirche im Jahr 2012 trat auch ein neues Siegelgesetz in Kraft. Das bisher geführte Siegel entspricht nicht den Anforderungen des Siegelgesetzes, weil in der Umschrift kein korrekter Gemeindename angegeben ist.

Deshalb hat der Kirchengemeinderat Christian Imme, Molfsee, mit der Gestaltung eines Entwurfs für ein neues Siegel beauftragt. Das Siegelbild sollte unbedingt erhalten bleiben, die Umschrift aber den gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden. Der Entwurf wurde durch den Kirchengemeinderat beschlossen und durch den Kirchenkreisrat kirchenaufsichtlich genehmigt. Nach der Veröffentlichung des neuen Siegels im Kirchlichen Amtsblatt (Januar 2016) gilt künftig das neue Siegel.

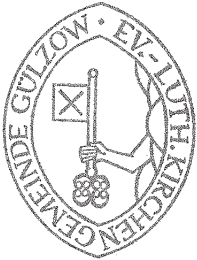
Kirchenwahlen 2016

Jetzt geht's los

Alle sechs Jahre werden die Kirchengemeinderäte (KGR) in der Nordkirche neu gewählt. Im November 2016 steht diese Wahl erneut an, nachdem die bisherigen Kirchengemeinderäte acht Jahre im Amt verblieben sind, um 2016 die Wahl gemeinsam als Nordkirche durchführen zu können. Unterschiedliche Kulturen und Traditionen prägen uns als Kirchengemeinden in den ehemaligen Landeskirchen Nordelbien, Mecklenburg und Pommern. Der erste gemeinsame Schritt zur Vereinheitlichung der Geschichte ist das „Kirchengesetz über die Bildung der Kirchengemeinderäte“, beschlossen von der Landessynode im Februar 2015.

Welche Aufgaben hat ein Kirchengemeinderat?

Mit dem Zusammenschluss als Nordkirche sind Auftrag und Arbeit von Kirchengemeinde und Kirchengemeinderat in der „Kirchengemeindeordnung“ beschrieben. Diese Ordnung



Neues Siegel (2015)
Umschrift:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gülzow



Bisher gültiges Siegel,
das seit (mindestens)
1877 in Gebrauch ist.
Umschrift:
Gülzowsches Patronat
Pfarr-Siegel



hat Verfassungsrang, d.h. sollte es inhaltliche Änderungen geben, müssen diese mit einer Zweidrittel-Mehrheit von der Landessynode beschlossen werden. Für jede Kirchengemeinde bildet diese Ordnung nicht nur die rechtliche Grundlage, sondern auch inhaltliche Grundsätze und Orientierung. So sind für die Aufgaben des Kirchengemeinderats beide Seiten beschrieben, leitet er doch die Gemeinde „rechtlich und geistlich in unaufgebbarer Einheit“. Zur rechtlichen Leitung gehören alle Aufgaben



für die
Ordnung der Kirchengemeinde: z.B. die Entscheidung über Gebäude, das Einrichten von Mitarbeiterstellen, die Mitwirkung bei der Besetzung der Pfarrstellen oder die Verwaltung des Vermögens der Kirchengemeinde.

Zu den geistlichen Leitungsaufgaben gehören z.B. die Sorge für einen lebendigen Gottesdienst, die Pflege der Kirchenmusik, die Förderung der Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor Ort oder auch die Begleitung und Unterstützung der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Grundsätzlich hat der Kirchengemeinderat den Auftrag, dafür zu sorgen, dass das Evangelium in Schrift und Bekenntnis gemäß verkündigt und auf „vielfältige und einladende Weise“ erfahrbar wird. In dem gesellschaftlichen Leben sorgt der KGR dafür, dass die Kirchengemeinde ihren öffentlichen Auftrag in der Gesellschaft wahrnimmt, also sich zum Beispiel aktiv im Gemeinwesen an aktuellen Themen wie der Situation der Flüchtlinge oder des Klimaschutzes beteiligt und vernetzt.

Der Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg hat den Wahltermin auf den ersten Adventssonntag am 27. November 2016 festgelegt.

*Zusammenfassung a. d. Text „Kirche-Wahl.de“
für Gemeindebrief September- November 2016*

Weihnachtsrätsel

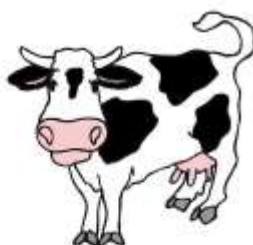
Findest Du das Lösungswort?

Schreibe zuerst den richtigen Begriff unter jedes Bild. Dann streiche bei den einzelnen Wörtern die angegebenen Buchstaben. Manchmal musst Du auch einen bestimmten Buchstaben durch einen anderen austauschen. So entsteht am Ende des Rätsels ein neues Wort: Das Lösungswort.

Gesucht wird eine weihnachtliche Süßigkeit, weißt Du welche?



1 = L, 2 = E, ~~4, 5~~



3 = C



2 = E, ~~4~~



1 = H, ~~4~~



~~2, 3, 4, 5~~

Buchtipp Der Andere Advent

Der Andere Advent

Nehmen Sie Platz. Wir laden Sie ein, täglich zwölf Minuten andere Zeit zu erleben: Vom Vorabend des ersten Advent bis zum Dreikönigsfest einmal am Tag aussteigen aus den Alltagsgeschäften. Plätzchenteig und Geschenksuche ruhen lassen und dem Geheimnis und wahren Sinn dieser Zeit nachspüren. Der Kalender „Der Andere Advent“ be-

gleitet Sie dabei. Jeden Tag gibt es einen Text und ein Bild zum Meditieren und Träumen – mal nachdenklich und innig, mal augenzwinkernd und humorvoll und manchmal auch provokant.



€ 8,- zzgl. Versand,
zu bestellen unter www.anderezeiten.de

Kleidersammlung in der Gemeinde

Die diesjährige Kleidersammlung der Deutschen Kleiderstiftung findet in der Zeit von Montag, 11. Januar 2016, bis Freitag, 15. Januar 2016, statt. Mit den Kleiderspenden und den Erlösen aus der Verwertung unterstützt die deutsche Kleiderstiftung seit mehr als 50 Jahren Kleiderkammern und soziale Projekte im In- und Ausland. Die Kleidung, Schuhe oder Haushaltswäsche können an folgenden Sammelstellen abgegeben werden:

Gülzow - St.-Petri-Haus
Schulendorf - Frau Zibell, Am Ehrenmal 15
Kollow - Herr Kneese, Schmiedestr. 1
Krukow - Herr Ohle, Hauptstr. 21a

Wir danken für Ihre Spende.



Kontakte

www.kirche-guelzow.de
kg-guelzow@kirche-ll.de

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Katrin Jennrich
 Hauptstraße 19
 (St.-Petri-Haus)
 21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82426
 Fax: 04151 / 896967

Dienstag 08:30-12:00 Uhr
 Mittwoch 08:30-12:30 Uhr
 Donnerstag 13:00-17:00 Uhr

Pastor Stephan Krtschil
 Hauptstraße 19
 (Pastorat)
 21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82478
 Mobil: 0160 / 96683976
 e-Mail: skrtschil@kirche-ll.de

stellv. Vorsitzender KGR

Jürgen Gaebler
 Telefon: 04151 / 82884

Küster/Friedhofswart

Anatoli Riedinger
 Telefon: 0174 / 1631817

Raumpflege

Sabine Foth
 Telefon: 0176 / 55061225

Kinderkirche

Petra Nöhren
 Telefon: 04151 / 82929
 Christine Schmidt
 Telefon: 04151 / 4786
 Andrea Krtschil
 Telefon: 04151 / 8349289

Gesprächskreis für Frauen

Karin Bruns
 Telefon: 04151 / 3240

Organistinnen

Nelja Schäfer
 Telefon: 04152 / 805745
 Uta Pehmöller
 Telefon: 04153 / 2302

Flötenchor

Heike-Maria Trabert
 Telefon: 04151 / 3770

Kirchenchor

Barbara Möller
 Telefon: 04153 / 559753

Mundharmonikachor

Martin Wesche
 Telefon: 04155 / 3432

Posaunenchor

Katja Bauke
 Telefon: 04153/2458

Kirchlich getraut wurden

Kirchlich bestattet wurden

Getauft wurden

Namen und Daten erscheinen nur in der gedruckten Ausgabe, nicht im Internet.



Kindertagesstätte

„Löwenzahn“

Silvia Frink

(Leitung)

Hauptstraße 19

(Kindergarten)

21483 Gülzow

Telefon:

04151 / 98887

(Kita-Gebäude)

04151 / 8349527

(St.-Petri-Haus)



GOTTESDIENSTE

29.11. 1. Advent	Gülzow Musikalischer Gottesdienst	St.-Petri-Kirche	10:00
06.12. 2. Advent	Gülzow Familiengottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	St.-Petri-Kirche	10:00
13.12. 3. Advent	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30
20.12. 4. Advent	Gülzow	St.-Petri-Kirche	10:00
Weihnachten/Jahreswechsel, siehe S. 8/9			
03.01.	Gülzow	St.-Petri-Kirche mit Hl. Abendmahl	10:00
06.01.	Gülzow Taizé-Andacht	St.-Petri-Kirche	18:00
10.01.	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30
17.01.	Gülzow	St.-Petri-Haus	10:00
24.01.	Gülzow Abendgottesdienst	St.-Petri-Haus	18:00
31.01. Bibelsonntag	Gülzow	St.-Petri-Haus	10:00
07.02.	Gülzow	St.-Petri-Haus mit Hl. Abendmahl	10:00
14.02. Abendgottesdienst am Valentinstag	Gülzow	St.-Petri-Haus	18:00
21.02.	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30
28.02.	Gülzow	St.-Petri-Haus	10:00



Impressum
Herausgeber Ev.-Luth. KG Gülzow
Hauptstr. 19
21483 Gülzow
Redaktion Stephan Krtschil
(v.i.S.d.P.)
Katja Voß
Katrin Jennrich
Fotos: Stephan Krtschil
Druck Gemeindebrief-
druckerei
29393 Groß Oesingen
Auflagenhöhe 1.100 Stück
Redaktionsschluss 20.11.2015